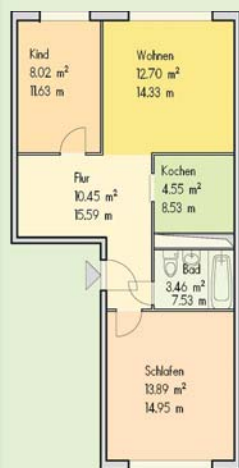


Wohnungsangebote

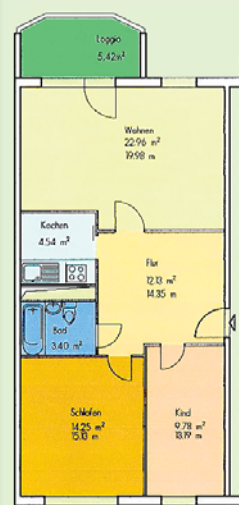
zum Beispiel:

3-Raum-Wohnungen



Neuruppiner Straße 32, 2. Etage, 52,96 m²
Küche mit Durchreiche, Bad mit Raumparwanne
NKM 298,69 EUR

Warmmiete
420,50 EUR



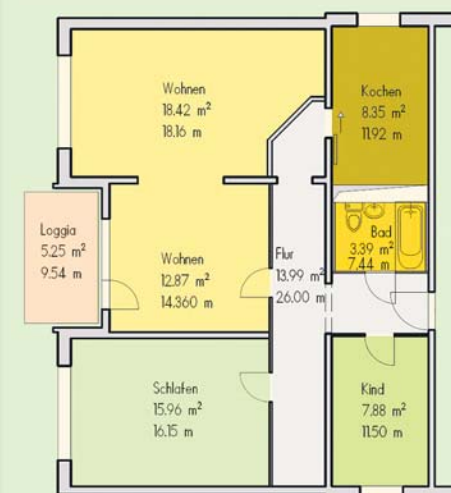
Neuruppiner Straße 10, 3. Etage, 69,30 m²
Küche mit Durchreiche, Bad mit Dusche
NKM 381,15 EUR

Warmmiete
540,54 EUR



Zossener Straße 66, 9. Etage, 72,20 m², Küche mit Fenster, Balkon, Nettokaltmiete: 389,88 EUR

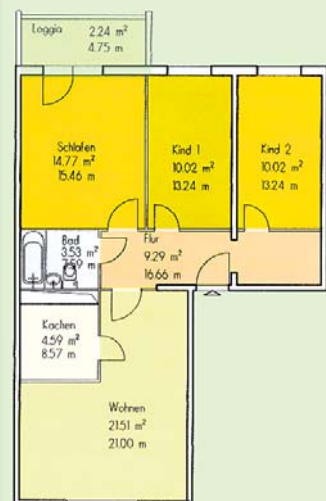
Warmmiete: 555,94 EUR



Kyritzer Straße 64, 3. Etage, 82,90 m², Küche mit Fenster, Balkon, Nettokaltmiete: 431,08 EUR

Warmmiete: 621,75 EUR

4-Raum-Wohnung



Michendorfer Straße 11, 6. Etage, 74,33 m²
Balkon, Küche mit Durchreiche, Bad mit Dusche
NKM 304,75 EUR

Warmmiete
475,71 EUR



Einfach ein bisschen glücklich sein!

DIE GRÜNE MITTE

»Leuchttürme« erhielten neues Gewand

Visitenkarte ist richtig aufgeblüht

In herblicher Zeit entstand im Quartier der „Grünen Mitte“ ein Blickfang der besonderen Art. Die Punkthäuser Zossener Straße 66 und 68, nahe am Wuhlewanderweg und am Übergang von Marzahn nach Hellersdorf gelegen, erhielten neue Gewänder. Derartige, die selbst die (Bau-)Könige der Haute Couture verzaubern dürfte. Damit geben die zwei Kiez-Leuchttürme eine eindrucksvolle Visitenkarte für Hellersdorf ab.

Der bewundernde Ausspruch „Du bist ja richtig aufgeblüht!“ gewinnt hierbei eine märchenhafte Dimension: die Zwillinge sind aus ihrem Dornröschenschlaf geweckt worden und legten das Aschenputtel-Image ad acta.

Einfach war es nicht, die Dornstacheln, sprich die kniffligen Probleme während des Bauablaufes zu überwinden. Denn jedes Haus hat seine ganz spezielle Charakteristik. Das ist auch beim Plattenbau nicht anders. Der immense Aufwand bei der Vorbereitung zahlte sich letztlich aus, zumal ebenso umfangreiche Bauarbeiten im Siedlungshof 4 der „Grünen Mitte“ – das heißt im Gebiet der Häuserzeilen Luckenwalder Straße 16 - 48 sowie Zossener Straße 86 - 96 - liefern. Dort wurden gleichfalls neue verbreiterte Loggien montiert. Die komplette Fassadensanierung sowie der Umbau von Wohnungen, in denen Küche und Bad mit Fenster geplant werden, erfolgt erst im Jahr 2010.



Roberto Herold, der Sonnenblumen-Flüsterer

„Eine Woche bevor es losging, stand unser Baubüro in der Luckenwalder Straße 22. Dort liefen beim Bauleiter nicht nur alle Fäden zusammen, sondern es war auch der Anlaufpunkt für die jeden Dienstag stattfindende Mietersprechstunde“, nennt Jürgen Faust, Geschäftsführer und Eigentümer der verantwortlichen Projektbau GmbH wichtige Aspekte. Seiner Firma oblagen Planung, Bauüberwachung und Abrechnung aller Prozesse. Gedanklich investiert wurde bei der Planung nachhaltig auf die Hauptbühne der Handlung - die Rüstung. Ein zusätzlicher Treppenturm, zwei Aufzüge pro Objekt, ein Regenschutzdach zur Absicherung der Dämmung und anderes mehr garantierten Kontinuität und unbeeinträchtigte Qualität. Und für die Gerüstturner waren die Arbeitsbedingungen dadurch effektiver und sicherer.

Schweißperlen standen allen Beteiligten besonders an kühlen Regentagen auf der Stirn, denn dann lautete die anspielende Etappenlösung Wenn Petrus starker Arm es will, stehen alle Räder still. „Gemeinsam



Nach der umfassenden Modernisierung präsentieren sich die neu gestalteten Häuser als attraktive Schmuckstücke. Ob für Familien oder Singles - für jeden hat die Wohnungsgenossenschaft das persönlich passende Zuhause

mussten wir also kreativ gegensteuern, damit der Bauablauf nicht aus dem Ruder lief“, unterstreicht Hannelore Stingl vom Team Technik der „Grünen Mitte“. Der Einsatz von jeweils einem zweiten Kran an der Baustelle Zossener Straße und dann gleichfalls im Siedlungshof 4 sowie die flexible Anpassung der Arbeitskräfte an die Tagesaufgaben gehörten wirksam dazu.

Die Belastung für die Mieter hielt sich dadurch auch zeitlich in erträglichen Grenzen. Nachdem Lärm und Staub überwunden waren, fing die sinnfrohe Etappe an. Buchstäblich jeden Tag erhielten die Gebäude neue Elemente, Farbtöne, Gestaltungsvarianten.

„Es gab so viel zum Schauen“, erinnert sich Frau Steinert-Stolzenburg. „Alles ist wunderbar gelungen. Schöner, als ich es mir vorstellen konnte“, meint sie lobend. Höchst zufrieden ist auch Familie Wiek. „Die Fassade ist große Klasse und vor allem die völlig neuen Loggien sind sehr schön geworden“, freuen sie sich. Die architektonisch attraktiven Konstruktionen erstrecken sich um die jeweiligen Hausecken und erlauben dem Mieter mit der Sonne zu wandern. Spiegelung des Prinzips mit handwerklichem Können das Machbare zu ermöglichen ist die herrliche Fassadengestaltung. Großflächige Sonnenblumen grüßen in die Welt und erfreuen den Betrachter mit einem wahren

Augenschmaus. Roberto Herold, der erfindische Maler, ist der Überbringer dieser lebensfrohen Botschaft. „Vorher habe ich alles komplett ausgemessen, in Raster eingeteilt, mit einem normalen Zimmermannsstift vorgezeichnet, die Linien abgemessen und dann Rasterfeld für Rasterfeld die farbliche Vorlage umgesetzt“, erläutert er seine Vorgehensweise. Den Grundton hatte eine Malerfirma genau nach Plan vorgestrichen. Der gelernte Feinblechner weiß mit zarten Farbschattierungen genauso gut umzugehen wie mit robuster Wandschminke. „Ein Held der Höhe bin ich nicht“, meint er angesichts des Arbeitens in gut dreißig Meter Höhe, bei eisigem Wind und feuchter Kühle. „Aber eine so ordentliche Rüstung habe ich anderswo nicht erlebt, das gab mir selber stabile Sicherheit.“ Als Herr der Farben ist Roberto Herold ein gefragter Akteur. Auch bei der weltweit beachteten Domino-Aktion am 9. November in Berlin war er mit zwei Auftragswerken vertreten.

Und so kommt es nun, dass die Mieter gewissermaßen in einem lebendigen Kunstwerk leben.

Damit nicht genug, denn neben allem künstlerischen Sinn war natürlich das pragmatisch-praktische Handeln ebenso gefragt. Um Energie in Größenordnungen sparen zu können, wurden die Fassaden mit einem Wärmedämm-Verbundsystem umhüllt. Zudem erfolgte eine Lüftung der

gesamten Heizungsanlagen - treffliche Voraussetzung trotz stetig steigender Preise durch die Energiekonzerne den Geldbeutel spürbar zu entlasten.

„Vor dem Baustart kreiselten die bangen Gedanken - ob auch alles ohne Dramatik und massig Ärger klappen wird?! In Staub und Hitze, bei kaltem Wind und trübem Wetter erschufen die Bauleute und der Künstler Schön-Praktisches für alle Sinne. Höchste Punktzahl für Pflicht und Kür“, fasst Mieterin Doris Fuhrmann die arbeitsreichen Wochen samt Resultate zusammen. Die Worte Geborgenheit und Heimat erhalten damit angenehm farbige Konturen. Vielleicht bis in alle endliche Ewigkeit.

Straße	Nr.	Lage	Zimmer	Balkon	m ²	NKM	WM
Zossener Straße	108	0502	1	x	34,80	228,29 €	308,33 €
Luckenwalder Straße	12	0203	1		32,50	213,20 €	287,95 €
Zossener Straße	110	0404	1	x	34,79	228,22 €	308,24 €
Kyritzer Straße	6	0603	1		41,90	274,86 €	371,23 €
Neuruppiner Straße	8	0402	2	5,43 m ²	54,68	278,87 €	404,63 €
Zossener Straße	70	0602	2		60,00	276,00 €	414,00 €
Zossener Straße	78	0401	2	x	61,17	299,73 €	440,42 €
Fercher Straße	6	0202	2	x	54,50	277,95 €	403,30 €
Neuruppiner Straße	20	0101	3	6,75 m ²	70,45	334,64 €	496,67 €
Luckenwalder Straße	28	0301	3	5,43 m ²	69,82	346,53 €	503,11 €
Luckenwalder Straße	78	0202	3		60,00	294,00 €	432,00 €
Luckenwalder Straße	2	0402	3	x	68,10	286,70 €	443,33 €
Gothaer Straße	2 D	0302	3	x	57,31	309,47 €	443,60 €
Luckenwalder Straße	8	0202	4	x	81,30	410,57 €	597,56 €
Alte Hellersdorfer Straße	120	0501	4	x	80,79	399,91 €	585,73 €
Luckenwalder Straße	80	0401	4	x	74,33	319,62 €	490,58 €
Gothaer Straße	2 C	0401	4	x	70,81	332,81 €	495,67 €
Alte Hellersdorfer Straße	88 A	0501	5	5,43 m ²	98,34	496,62 €	722,80 €

175 Gutscheine für Wellness-Oase am Scharmützelsee

www.satama-saunapark.de

Allen Neumieterern einer 3-Raum-Wohnung oder größer in der „Grünen Mitte“ spendiert das SATAMA Sauna Resort & Spa am Scharmützelsee einen Wohlfühl-Gutschein für die Top-Wellness-Oase vor den Toren Berlins. Der Schlüssel zum Wohlfühlen garantiert 2 x Tageseintritt, 2 x Rosenölbad mit Kokosmilch und Blütenzauber inkl. 2 Gläser Prosecco und 2 x Streichmassage in der SATAMA Private Suite - na, wenn das nicht verlockend ist!

Aktion gültig bis 31.12.2009

VERMIETUNGS-BÜRO

Sprechzeiten:
Mo., Mi., Fr. 13 bis 18 Uhr
Di., 13 bis 19 Uhr
Do., 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr



Wohnungsgenossenschaft „Grüne Mitte“ Hellersdorf eG
Neuruppiner Straße 24 · 12629 Berlin-Hellersdorf

Bus 197: Haltestelle Alte Hellersdorfer/Gothaer Straße
Tram M6 und 18: Haltestelle Alte Hellersdorfer/Zossener Straße

www.wohnungsgenossenschaft.de

Vermietung:

030 99282340 · Fax: 030 992939-55